

Frauengewalt: Bundesweite Razzien in Moscheen

☒ Im Rahmen einer bundesweiten Razzia in Moscheen sowie islamischen Einrichtungen an 30 Örtlichkeiten hat die Polizei heute verbotene Bücher und diverse Datenträger beschlagnahmt. Das Hauptziel der Aktion war das indizierte Buch „Frauen im Schutz des Islam“. Teile des Kapitels „Schlagen der Frau“ werden als Diskriminierung und Anreiz zur Gewalttätigkeit gegen Frauen eingestuft.

Das Tagblatt berichtet:

Bundesweite Durchsuchungen: Polizei beschlagnahmt verbotene Islam-Literatur

In ganz Deutschland sind am Mittwochmorgen 30 Räume, darunter einer in Stuttgart, von der Polizei durchsucht worden. Die Beamten waren auf der Suche nach islamistischen Büchern, in denen Passagen im Kapitel „Schlagen der Frau“ indiziert worden waren.

Als Anreiz zur Gewalttätigkeit und Diskriminierung stufte die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien Beschreibungen in dem Buch „Frauen im Schutz des Islam“ ein.

Die Beamten griffen in acht Bundesländern zu. Sie beschlagnahmten zahlreiche Datenträger und Bücher. Der Titel war bereits vor etwa einem Jahr indiziert worden. Das Werk ist die deutsche Übersetzung eines in Saudi Arabien erschienenen Buches.

Den Ermittlungen der Polizei nach wurden die Bücher in den vergangenen Monaten bei Veranstaltungen ausgelegt und im Versandhandel angeboten. Auch Jugendliche konnten das Buch bekommen. Offenbar ist die deutsche Übersetzung in Stuttgart erstmals bei einem Vortrag eines islamischen Predigers im

Juni 2009 aufgetaucht.

Das seit dem 15. Januar 2009 indizierte Buch lag anschließend u.a. noch bei einer Veranstaltung von Pierre VOGEL am 11. Juni 2009 in Stuttgart-Wangen zur Mitnahme aus.